

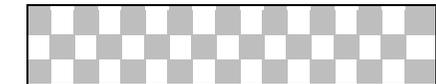
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes  
p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail [Herbert.Hoellhuber@sbg.at](mailto:Herbert.Hoellhuber@sbg.at) G. Herndl;  
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1,5 Eigenver-  
vielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



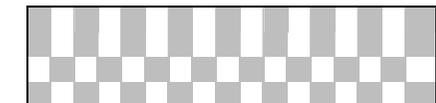
**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

**INHALT**

Landestag – Einladung	2
Vorstand und Ausschüsse	3
Bericht des Präsidenten	5
Bericht Kassier	6
Bericht Landesspielleiter	7
Bericht Senioren	8
Bericht Webmaster	9
Bericht Passreferat	10
Bericht Jugend und Schule	11
Anträge zum Landestag	19
LM 2004 - Ausschreibung	27
Impressum	28



**SCHACH IN  
SALZBURG**



 **BERICHTE ZUM** 



 **Landestag 2004** 

**EINLADUNG**

**ZUM  
ORDENTLICHEN LANDESTAG 2004**

am  
SAMSTAG, DEM 24. APRIL 2004  
BEGINN 15 UHR

im  
HOTEL SCHAFFENRATH  
Alpenstraße 115, 5020 SALZBURG

**TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2003
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2005
6. Anträge des Vorstandes
7. Anträge der Mitglieder
8. Aktivitäten im Internet
9. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 2004 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl  
Präsident

# VORSTAND UND AUSSCHÜSSE 2004/2005

## VORSTAND

Präsident	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr.06245/86620 Di.06245/8951-24
e-mail	g.herndl@jacoby.at

Vizepräsident	DR. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Rochusgasse 5
Telefon	Pr. 0662/650628 0699/18338800 Di. 0662/833880
	lawoffice@konradsheim.com

Vizepräsident	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243/2279 // 0676/3347952 Di. 00498654/49310
e-mail	a.wenger@sbg.at

Kassier	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/6309 // 0664/1137065 Di. 0662/850044 -11
e-mail	shell.vorreiter@aon.at

Kassier Stv.	PETERWAGNER Heinz
Adresse	5081 Neu-Anif, Ahornstr. 11/4a
Telefon	Pr.: 06246/78942 Di. 0662/8889-516
e-mail	Heinz.Peterwagner@aon.at

Schriftführer	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon/Fax	Pr. 06415/6601 oder 0676/3342720
e-mail	herbert.hoellhuber@sbg.at

Schriftf. Stv.	GLATZ Bernhard
Adresse	5023 Salzburg, Bachstr. 62
Telefon	Pr. 0662/665631
e-mail	bernhard.glatz@aon.at

Ehrenpräsident	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstr. 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253 Pr. 04852/62939 // 0676/7159089

Ehrenpräsident	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Salzburg, Konrad Laib Str. 18
Telefon	Pr. 0662/630845

Landesspiell.	KAISER WOLFGANG
Adresse	5026 Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662/623989 //0676/5469789 Di. 0662/834840
e-mail	wolfgang_kaiser@utanet.at

Beisitzer	DI Moßhammer Wolfgang
Adresse	5020 Salzburg Kirchenstr. 35
Telefon	Pr.: 0662/6451023
Email	moss@aon.at

Beisitzer	THALHAMMER Klaus
Adresse	5161 Elixhausen, Reitlweg 13
Telefon	Pr. 0662/480847 Di. 0662/453610-230 Mobil:
e-mail	0664/1784482 <a href="mailto:klaus.thalhammer@aon.at">klaus.thalhammer@aon.at</a>

Beisitzer	REITHOFER Edmund
Adresse	5424 Bad Vigaun, Landstr. 102
Telefon	Pr. 06245/80119 Mo 0662/830721
e-mail	edi.schach@mcnon.com

Beisitzer	STOJAKOVIC Miro
Adresse	5760 Saalfelden, Blattfeldstr. 7/1
Telefon/Fax	Pr. 06582/70003, Di. 06582/72662
e-mail	Stojakovic@aon.at

# VORSTAND UND AUSSCHÜSSE 2004/2005

## SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	KAISER WOLFGANG
Adresse	s. o.
Telefon	s. o.
e-mail	s. o.
	FLATZ Helmut
Adresse	5020 Salzburg Innsbrucker Bundestr. 11 Pr. 0662/429544
Telefon	Pr. 0662/429544
e-mail	<a href="mailto:h.flatz@aon.at">h.flatz@aon.at</a>
	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstr. 6
Telefon	s. o.

	HERNDL Gerhard
Adresse	s.o
Telefon	s.o

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	s.o.

	HOPFGARTNER Andreas
Adresse	6310 Mondsee, Innerschwand 184
e-mail	<a href="mailto:a.hopfgartner@utonet.at">a.hopfgartner@utonet.at</a>

	HOLZINGER Helmut
Adresse	5020 Salzburg Alois Lidauerstraße 11

## REFERENTEN

Jugend	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Schulschach	STOJAKOVIC Miro
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Schulschach Stv.	KAISER WOLFGANG
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Senioren	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/72196 <a href="mailto:thaslinger@sbg.at">thaslinger@sbg.at</a>

Elo und Pass	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

SIS	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	s.o.
Telefon	s.o.

Fernschach	Günter Bolda
Adresse	Neutorstr. 30/2
Telefon	Pr. 0662/846707
	Email: <a href="mailto:guenther.bolda@mboe.mercedes-benz.com">guenther.bolda@mboe.mercedes-benz.com</a>

Damenschach	N.N.
-------------	------

Spitzenschach	N.N.
---------------	------

Betriebssport	N.N.
---------------	------

Öffentlichkeitsarb	N.N.
--------------------	------

## DISZIPLINARAUSSCHUSS

Vorsitzender	Werner Stubenvoll
	Dr. Walter Scheichl
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Roland Werdecker

## KONTROLLAUSSCHUSS

Vorsitzender	Haslinger Thomas
	Endthaler Arnold
	Schmidhuber Hannes

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 7 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme.

Die Homepage wird angenommen. Die höchste Zugriffsrate ist natürlich am Sonntag nach einer Runde. Dieser Ergebnisdienst hat sich sehr bewährt. Bei Einführung der Homepage wurden Aufgaben verteilt. Diese Referenten sind leider inaktiv. Die gesamte Arbeitslast liegt bei Edmund Reithofer. Dank gebührt Herbert Höllhuber, dass er die Ergebnisse immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag erfasst hat.

Ich danke den scheidenden Mitglieder des Vorstandes für die Mitarbeit. Besonderen Dank an Rudolf Diess, der seit 1974 Mitglied des Vorstandes und seit 1977 Vizepräsident ist.

Der Fall Eder-Chronik ist mit dem Urteil des Disziplinarausschusses erledigt. Die Herrn Eder geborgten Ordner wurden am 7.3.2004 von Herrn Wolfgang Kaiser und Herrn Mario Schmidt abgeholt.

Gerhard Herndl

## Richtlinien für die Verleihung von Ehrenzeichen des Schachlandesverbandes Salzburg

Der Schachlandesverband verleiht für die Verdienste um den Salzburger Schachbewegung.

1. ein silbernes Ehrenzeichen
2. ein goldenes Ehrenzeichen
3. Das silberne Ehrenzeichen wird verliehen
  - 3.1. für mindestens 15 jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder als Referent im Landesverband.
  - 3.2. an Spieler und Funktionäre für besondere Verdienste
  - 3.3. an Förderer des Schachsports mit einer Geldspende von mindestens 4000 Euro an den Landesverband Salzburg.
4. Das goldene Ehrenzeichen wird verliehen
  - 4.1. für mindestens 25 jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder als Referent im Landesverband.
  - 4.2. an Spieler und Funktionäre für herausragenden Verdienste
  - 4.3. an Förderer des Schachsports mit einer Geldspende von mindestens 25.000 Euro an den Landesverband Salzburg..

Den Antrag um die Verleihung eines Ehrenzeichen ist an den Vorstand zu richten. Es können ihn Vereine und deren Mitglieder stellen. Der Vorstand entscheidet über die Verleihung.

Die Ehrenzeichen des SLV werden gemeinsam mit einer Urkunde vom Präsidenten des SLV beim Landestag übergeben.

## Bericht des Kassiers

In der abgelaufenen Periode (Wirtschaftsjahr Landestag 2003 bis Landestag 2004) ergab sich ein Überschuss von € 3.212,47.

Abschließend bedanke ich mich bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz für den SLV im abgelaufenen Jahr.

Alle Referenten blieben mit ihren Ausgaben innerhalb des gewährten Budgets. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird.

Vorreiter Günter (Kassier)

Die Ausgaben der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen.

### Abrechnung Landestag 2004

(Periodenzeitraum: Landestag 2003-Landestag 2004)

In der Buchhaltung ist noch die Forderung an Herrn Eder Herbert in Höhe von € 6.340,71 enthalten. Da diese Angelegenheit in der Zwischenzeit abgeschlossen sein dürfte, wird dieser Betrag in der nächsten Periode auszubuchen sein. In der vergangenen Periode entstanden in diesem Zusammenhang Anwaltskosten und Kosten für den Disziplinarausschuss in Höhe von € 836,88. Ebenso fielen zur Klärung dieser Angelegenheit zahlreiche unentgeltliche Arbeitsstunden für diverse ehrenamtliche Vorstandsmitglieder an.

#### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge, Spielerpässe	8.444,10
Pönale	759,30
Subventionen	8.720,00
SIS	1.028,50
Sonstige Einnahmen	369,60
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>19.321,50</b>

Da die SIS zum Großteil über den elektronischen Weg verschickt wird, übersteigen die Ausgaben natürlich die Einnahmen. Allerdings wurde diese vorhersehbare Entwicklung beim Landestag 2002 durch die Anpassung der Mitgliedsbeiträge abgefangen.

#### Ausgaben

Beitrag ÖSB	2.753,94
Schul- und Jugendschach	4.729,65
Seniorenchach	2.000,00
SIS	4.005,71
Datakom	272,06
Diverser Aufwand	1.510,79
Rechtskosten Chronik	836,88
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>16.109,03</b>
<b>Überschuss</b>	<b>3.212,47</b>

Vom ÖSB wurde eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beschlossen. Da ich die Rücklagen des SLV Salzburg für ausreichend halte, werde ich beim Landestag den Antrag, stellen, die Mitgliedsbeiträge für Salzburg im Moment noch nicht zu erhöhen.

Für die Kasse des SLV wird von mir eine „doppelte Buchhaltung“ geführt. Als Darstellungsform für meinen Bericht habe ich eine Aufstellung der Einnahmen und der Ausgaben gewählt. Sollten bezüglich der „Form“, bzw. der Darstellung meiner Kassenführung Unklarheiten, bzw. Fragen auftreten, stehe ich gerne auch schon vor dem Landestag für Auskünfte unter meiner E-Mail-Adresse [guenter.vorreiter@aon.at](mailto:guenter.vorreiter@aon.at) oder unter der Telefonnummer 0664-113 70 65 zur Verfügung.



## Bericht des Landesspielleiters

### Mannschaftsmeisterschaft:

Der Salzburger Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können wieder einmal auf eine positive Saison 2003/ 2004 zurückblicken, auch wenn sie nicht so erfolgreich war wie in den letzten Jahren. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der 2. Bundesliga West 3 Mannschaften und mit Schwarzach war Salzburg in der 1. Bundesliga vertreten. Schwarzach konnte trotz guter Leistungen nur den 10. Platz erreichen und muss somit wieder in die 2. Bundesliga absteigen. Mit Ranshofen als Landesmeister steigt ein jahrzehntelanger Staatsligaverein in die 2. Bundesliga auf, leider muss gleichzeitig der ASK aus der 2. BL absteigen. Eine Auf- und Abstiegsauflistung ist noch nicht sinnvoll, da es bis zur letzten Minute immer wieder zu Änderungen kommt (Rückzug von Mannschaften, ...), sodass erst im August die neue Zusammensetzung der nächsten Meisterschaft feststeht. Im Wesentlichen kommt es zu keinen gravierenden Änderungen. Die Salzburger Vereine stellten 65 Mannschaften (Eine Reduzierung hauptsächlich wegen dem Wegfall der S Club Jugendmannschaften). Die 2. Klassen Mitte und Süd mussten wieder zusammengelegt werden. Die Meisterschaft verlief sehr ruhig, es mussten nur unwesentliche Unklarheiten erörtert werden. Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

### Mannschaftsmeisterschaft 2004

Klasse	Meister 2004
Landesliga A	Ranshofen 1
Landesliga B	Ranshofen 2
1. Klasse Nord	Mattighofen
1. Klasse Süd	Radstadt
2. Klasse Nord	Trimmelkam 2
2. Klasse Stadt	HSV Wals 2
2. Klasse Mitte / Süd	Konkordiahütte 2

### Landescup:

Am Erich Schneidercup 2003 nahmen 28 Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde Schwarzach, den Trostbewerb gewann Mattighofen.

### Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26.10.2003 wurde im Hotel Schaffenrath die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es siegte FM Engelbert Schöppl (Schwarzach). Es waren nur 24 Teilnehmer am Start.

### Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 18. Schwarzacher Open und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger statt.

Wolfgang Kaiser



## Bericht des Seniorenreferenten

### Jahr 2003:

- 1.) Pinzgauer Seniorenmeisterschaft Jänner - März 2003, 9 Runden
- 2.) 5. Europäisches Senioren Mannschaftsturnier in Dresden Feber 2003, 8 Tage  
Mannschaft Salzburg 8. Platz von 28 Mannschaften
- 3.) Salzbg. Seniorenmeisterschaft in Salzburg März-April 2003, 7 Runden
- 4.) 8. Intern. Seniorenturnier in Kirchberg/NÖ April 2003, 7 Runden
- 5.) 15. Intern. Seniorenturnier in Maria-Alm Mai 2003, 9 Runden
- 6.) 3. Intern. Seniorenturnier in der Ramsau/STM. Juni 2003, 9 Runden
- 7.) Senioren-Staatsmeisterschaft in Maria-Alm September 2003, 7 Runden
- 8.) 2. Sen. Mannschaftsturnier im Maria-Alm 2003 September 2003, 7 Runden
- 9.) Salzburger Sen. Stadtmeisterschaft 2003 Oktober 2003, 7 Runden

### Jahr 2004:

1. Pinzgauer Seniorenmeisterschaft Januar - März 2004 Rundenturnier
2. Salzburger Senioren- Landesmeisterschaft 7 Rd. März-April
3. Kirchberg/Wechsel NÖ.  
Spieltermin : 20.04. – 26.04. 7 Runden
4. 16. Intern. Seniorenturnier Maria Alm, Salzburg  
Anreise am 16.05.2004 Nennschluss 18 Uhr Feuerwehrhaus Maria-Alm  
Spieltermin 17.05. – 25.05. 2004 9 Runden Nenn-  
geld € 30.00
5. Intern. Seniorenturnier Ramsau / Dachstein 2004  
Anreise am 14.06.2004 Nennschluss 18 Uhr im Sportzentrum Ramsau, Spieltermin vom 15.06. – 23.06.2004, 9 Rd. Nenngeld € 30.00

6. Senioren-Staatsmeisterschaft 2004 in Maria-Alm  
Anreise am 05.09. 2004 Nennschluss 18 Uhr im Feuerwehrhaus, Spieltermin vom 06.09. - 14.09. 2004 9 Rd. Nenngeld € 30.00

7. Int. Senioren-Mannschaftsturnier Maria-Alm 2004  
4 Spieler sind eine Mannschaft Nenngeld je Mannschaft € 120.00

Dieses Turnier wird nur ausgetragen, wenn sich bis 15.09. 8 Mannschaften gemeldet haben.  
Anreise am 22.09. Spieltage 23.9.- 29.09. 7 Runden

8. Stadtmeisterschaft Salzburg Oktober-November, 7 Rd. Termine werden erst festgelegt.

Die Salzburger Senioren Landesmeisterschaft wurde soeben beendet, es war bis jetzt das stärkste Turnier und gibt wieder Aufschwung für die Zukunft.

Die Seniorenarbeit ist nicht immer leicht, aber ich mache es als mein Hobby für die Senioren.

Mit freundlichen Schachgrüßen  
Seniorenreferent  
Haslinger Thomas

## Bericht des Webmasters

In der SIS 4.vom 21.9.2003 wurde mein Aufruf für neue Redakteure veröffentlicht worauf sich einzig Grundner Alois meldete. Er betreibt seit Oktober 2003 mit viel Eifer den Turnierkalender. Reinhard Vlasak hat sich bereit erklärt das Turniergeflüster und den Partienkommentar, wenn auch eingeschränkt, weiter zu pflegen. Die SLV-News mache ich wie bisher weiter.

Eine neue ELO-Seite mit umfangreichen Suchfunktionen wurde eingerichtet die auch immer (durch Gerhard Herndl) auf den aktuellsten Stand ist.

Für den neuen Verein „TSU Bergheim“ wurde auch eine Seite unter den Vereinen gemacht. Genauere Daten fehlen allerdings noch. Derzeit sind 29 Vereine angeführt, mit großteils veraltetem Inhalt.

Seit November 2003 wurden uns alle Zugänge, wie der Sitemanager (für die Vereine und Redakteure), der ODBC-Zugang (für die Aktualisierung der Mannschaftsergebnisse) und auch der FTP-Zugang (für mich zum Bearbeiten der anderen Seiten) von der CONOVA aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Unsere Homepage wurde auf einen anderen Server verlegt und wir bekamen nach längerer Zeit unter salzburg-online.at einen vorübergehenden Ersatzlink. Mittlerweile funktionieren die ODBC-Datenbankanbindung und der FTP-Zugang wieder und auch unserer Adresse ist wieder unter [www.SchachInSalzburg.at](http://www.SchachInSalzburg.at) erreichbar. Der Ersatzlink ist zwar auch noch erreichbar, kann aber nicht mehr bearbeitet werden und zeigt veraltete Daten. Der Sitemanager wurde uns komplett gestrichen und wegen eines Ersatztools sind wir derzeit noch mit CONOVA in Verhandlungen. Wie es aussieht, wird es nicht mehr möglich sein, dass jeder Redakteur und jeder Verein einen eigenen Zugang bekommt. Vielmehr wird es darauf hinausgehen, dass für alle Redakteure ein gemeinsamer Zugang erzeugt wird. Ebenso wird es für alle Vereine ein gemeinsamer Zugang geben. Unsere Verhandlungen mit CONOVA spießen sich derzeit noch an den horrenden Kosten (1.620,-€ plus 50,- € mtl. laut Angebot vom 23.2.2004), die wir noch ausfechten müssen, obwohl wir „unschuldig“ unser laufendes System wegen des Sicherheitsproblems bei CONOVA verloren haben bzw. einschränken müssen. Außerdem läuft der Kooperationsvertrag noch bis 30.09.2004!

CONOVA zeigte sich einsichtig und schlug vor, dass wir ein Angebot stellen. Darum werden der Kassier Günter Vorreiter und Heinz Peterwagner die Verträge genauer unter die Lupe nehmen um mit salzburg.at und CONOVA gemeinsam die Lage zu besprechen.

Für alle Redakteure und Vereine, die ihre Seite aktualisieren möchten, geht das bis auf weiteres nur noch über mich, dafür kann ich auch Bilder einbinden (max. 50 KB). Email, unter Angabe wo es zu platzieren ist, an mich ([webmaster@schachinsalzburg.at](mailto:webmaster@schachinsalzburg.at)) genügt.

Im März wurde ein neuer Link auf die Startseite der Vereine gelegt, auf der die Lokalitäten für die Mannschaftsmeisterschaften angeführt sind.

Für die SIS-Ausgaben, die im PDF-Format vorliegen, erarbeite ich gerade eine Suchmaske, die einfache Suchfunktionen beinhalten wird.

Edmund Reithofer

## Passreferat

Im Berichtszeitraum gab es 121 Abmeldungen und 80 Neuanmeldungen, was zur Senkung des Mitgliederstandes um 41 auf nunmehr 829 Mitglieder führte. Noch eine Erklärung zur Tabelle: Die Quersummen (Gesamt = Rest bis U20) stimmen deshalb nicht überein, weil die (überwiegend jungen) Damen auch in ihrer Altersklasse enthalten sind und daher zweimal in der Statistik aufscheinen.

Verein	Gesamt	+/-	Rest	Senioren	Damen	U10	U12	U14	U16	U18	U20
ACH/BURGHAUSEN	16	-11	14	2	0	0	0	0	0	0	0
ASK SALZBURG	76	+ 6	53	19	4	0	0	0	0	3	1
HALLEIN	41	+ 8	24	14	4	0	0	0	1	0	2
INTER SALZBURG	14	-11	12	2	0	0	0	0	0	0	0
SV KUCHL	11	-1	10	1	0	0	0	0	0	0	0
MATTIGHOFEN	22	-5	18	2	0	0	0	0	1	1	0
MOZART SALZBURG	90	-76	24	10	2	1	5	20	11	12	9
OBERNDORF/LAUFEN	21	+4	14	4	0	0	0	1	1	1	0
RANSHOFEN	76	+23	38	8	5	4	6	9	2	8	1
SF RIF HALLEIN	21	-1	7	6	2	0	2	4	0	2	0
SAALFELDEN	49	+14	17	1	9	11	5	6	5	3	1
HSV SALZBURG	22	-6	10	8	3	0	0	2	1	0	1
SEEKIRCHEN	12		5	7	0	0	0	0	0	0	0
SC NEUMARKT	72	+12	26	6	3	3	7	9	8	11	2
TAXENBACH	16	-2	10	3	0	0	0	1	2	0	0
KONKORDIAHUETTE	19	-2	12	7	0	0	0	0	0	0	0
TRIMMELKAM	17	+3	13	4	0	0	0	0	0	0	0
UTTENDORF	38	+5	28	2	4	4	1	1	1	0	1
ASKOE RADSTADT	14		11	3	0	0	0	0	0	0	0
SALZBURG SUED	35	+3	17	17	0	0	1	0	0	0	0
ZELL AM SEE	21	+1	13	7	0	0	0	1	0	0	0
SK GOLLING	21	-6	12	3	0	0	0	0	4	0	2
TVN THALGAU/MONDSEE	24		19	3	3	1	1	0	0	0	0
UNION SC BRUCK	7	-4	5	2	0	0	0	0	0	0	0
SV SCHWARZACH	47	+3	32	9	1	0	0	0	1	4	1
PZG. SCHACHSENIOREN	7	-3	1	6	0	0	0	0	0	0	0
RUDOLF STEINER SCHULE	11	+3	3	0	1	0	0	0	1	2	5
UNION BERGHEIM	9	neu	1	0	2	1	0	2	4	1	0
	829		449	156	43	25	28	56	43	48	26
Änderungen zum Vorjahr	-41										

Herbert Höllhuber – Pass- und Eloreferent

## Salzburg Vizestaatsmeister im Schulschach (Bericht von Klaus Thalhammer)

Bei der heurigen Bundesmeisterschaft vom 16. –20. Juni 2003 in Tschagguns (Vorarlberg) gab es einen großen Erfolg für Salzburg im Oberstufenwettbewerb. Die HTBL Salzburg belegte von 10 Mannschaften aus allen Bundesländern den hervorragenden zweiten Platz. Sieger wurde die Mannschaft des BRG Spittal/Drau (Kärnten) mit 24 Punkten, die mit dem höchsten Eloschnitt (1750) auch als Favorit gestartet war. Dahinter gab es 6 etwa gleichstarke Teams (1550-1600 Elo), die um die Plätze kämpften. Erst im letzten (!) Spiel fiel die Entscheidung um Platz 2 zugunsten der HTBL Salzburg, die die HTL Rankweil (VB) um einen halben Punkt (22½ - 22 Punkte) auf Platz 3 verweisen konnte.

Die Spieler aus Salzburg erwiesen sich als sehr kampf- und nervenstark, gingen aber dennoch locker und unverkrampft in ihre Partien: Auf Brett 1 erreichte EDER Johannes ( SC Radstadt) als eloschwächster Spieler beachtliche 3½ Punkte aus 9 Partien. Dass die Spiele auf Brett 1 auf hohem Niveau standen zeigt seine Partie aus Runde 3 gegen BG Bregenz (s.u). BAIER Patrick (SC Neumarkt) spielt für sein Alter schon ein sehr reifes Schach und so gelangen ihm 5½ von 9 möglichen Punkten auf Brett 2. Hervorragend war die Leistung von WAKOLBINGER Stefan (SC Mozart), der auf dem dritten Brett 8½ Punkte schaffte. Kurioserweise reichte das aber nur zum zweiten Brettpreis. Sein unbändiger Siegeswille half ihm bei den oft dreistündigen Partien die Gegner immer irgendwann zu bezwingen. Brett 4 teilten sich KELLNER Franz (SC Mozart), der gute 3½ aus 6 erspielte und dabei nur einmal besiegt wurde und MAYR Martin (vereinslos), der sich mit 1½ aus 3 bei seinen ersten Turnierpartien sehr gut hielt. Somit wurde in der Oberstufe zum zweiten mal hintereinander der Vizestaatsmeistertitel erreicht, letztes Jahr von der HAK2 um Marchart Mathias, die in der Landesausscheidung knapp besiegt wurden. Im nächsten Jahr findet die Bundesmeisterschaft in Saalbach statt, wobei dann zwei Mannschaften aus Salzburg versuchen können, vorne mitzumischen.

Tabelle nach Wertung

Rg.	Mannschaft	Pkt.	MP
1	BRG Spittal/Drau (K)	24	14
2	<b>HTBL Salzburg (S)</b>	<b>22½</b>	<b>14</b>
3	HTL Rankweil (V)	22	13
4	BG Graz Marschallg. (ST)	21	10
5	HTL Vöcklabruck (OÖ)	19½	8
6	BG/BRG Lienz (T)	17½	10
7	BG u. BRG St. Pölten (NÖ)	15½	8
8	BG Eisenstadt (B)	15½	6
9	BG/BRG Erlgasse (W)	13	3
10	BG Bregenz Gallusstr. (V)	9½	4

## Bundesfinale Unterstufe – Hauptbewerb

Vom 16.bis 20.6. 2003 fand in Tschagguns im schönen Montafoner Tal das Bundesfinale im Schulschach statt. Unterbringung und Verpflegung im Vorarlberger Sportzentrum Tschagguns waren hervorragend. Erwartungsgemäß gewann der Favorit BG Laa aus NÖ (Eloschnitt von 1748!) überzeugend mit 28 Punkten vor Vienna Intern. School (Wien) mit 22 Punkten. Mit 16 ½ Punkten erreichte die HS Golling, als eloschwächste Mannschaft (1230) angetreten, den guten 7.Rang. Punktesammler der Gollinger war Plank Mario auf Brett 4 mit 6 ½ Punkten. Allerdings hatte er auch die leichteren Gegner. 5 Punkte erkämpfte der stark spielende Maislinger Florian auf Brett 2 gegen elostärkere Partner. Wenger Michael auf Brett 1 hatte es am schwersten. Seine Konkurrenten hatten bis zu 700 Elo mehr aufzuweisen. Der Eloschnitt seiner Gegner lag nahe bei 1700 Punkten! Lazarevic Nedeljko auf Brett 3 erspielte zwar 3 Punkte, war aber überfordert. So gesehen

## Schul- und Jugendschach

entspricht der 7. Rang der Spielstärke dieser Mannschaft, wenngleich einige Spielpunkte auch leichtfertig vergeben wurden. Für alle aber war es ein tolles Erlebnis, denn nicht jeder erreicht ein Finale.

**Tabelle nach Wertung**

Rg.	Mannschaft	Pkt.	MP
1	BG/BRG Laa (NÖ)	28	15
2	Vienna Intern. School (W)	22	12
3	HS Kötschach-Mauthen (K)	21½	13
4	HS Kirchberg/Raab (ST)	21	11
5	BRG Schloss Wagrein (OÖ)	18	9
6	BG Neusiedl (B)	17½	8
<b>7</b>	<b>HS Golling (S)</b>	<b>16½</b>	<b>7</b>
8	BG/BRG Lustenau (V)	15	8
9	HS Nüziders (V)	11	4
10	BRG Wörgl (T)	9½	3

### Bundesfinale der Schülerliga Volksschulen

Nachdem das Schachteam der VS Uttendorf heuer überraschenderweise Landesmeister geworden war, durften es als Vertreter Salzburgs zum Bundesfinale nach Schladming fahren. In diesem dreitägigen Turnier hatten die Uttendorfer leider nicht viel mitzureden. Die teils von Vereinen betreuten KontrahentInnen waren uns an Erfahrung überlegen.

Uttendorf besiegte zwar Niederösterreich mit 3:1 und errang gegen Oberösterreich ein Unentschieden, doch reichten die 8 erzielten Punkte nur zum letzten Rang.

Einzig Schöpf Patrick auf dem Spitzenbrett erreichte 3 Punkte (33,3%), alle anderen kamen nur auf eine geringere Punkteanzahl. Gemäß dem olympischen Motto "Dabei sein ist alles" stellten die Pinzgauer Buben und Mädchen aber nachher fest, dass Schladming doch eine Reise wert gewesen war.

Bundessieger wurde Vorarlberg vor Steiermark und Tirol.

### Ergebnisse bei den Staatsmeisterschaften 2003

#### Buben U8 Jugend-Staatsmeisterschaft Endstand

Rg.	Name	Elo	LV	Verein	Pkte	BH
1	Cortolezis Leand.	1381	St	ESV Austria Graz	5	28½
2	Platzer Gabriel	1282	St	Styria Graz	5	23
<b>3</b>	<b>Tschulnigg Eric</b>	<b>0</b>	<b>S</b>	<b>Saalfelden</b>	<b>4½</b>	<b>26½</b>
4	Gmasz Patrick	0	B	Union Purbach	4½	26
5	Pilsan Aaron	1391	V	SK Dornbirn	4½	25
6	Bachner Karsten	0	St	SG Liezen-Admont	4	21½
7	Koenig Christoph	0	W	Polyglott Wien	4	21½
8	Guenther Patrick	0	St	SG Liezen-Admont	3½	30
9	Rauchlahner Rob.	1310	St	Leoben	3½	19½

# Schul- und Jugendschach

10	Dalnodar Bernh.	0	T	Landeck	3	26½
11	Kessler Luca	1378	V	SK Dornbirn	3	24
12	Schuh Manuel	0	NÖ	SK Zwettl	2½	24
13	Hoertnagl Martin	1200	T	SK Voels	2	24½
14	Ziller Oliver	0	B	Raiba Gols	0	22½

## Buben U10 Jugend-Staatsmeisterschaft Endstand

Rg.	Name	Elo	LV	Verein	Pkte	BH
1	Seidl David	1612	V	SC Sparkasse Feldkirch	5½	28½
2	Riemelmoser Stefan	1611	V	SC Sparkasse Feldkirch	5	28½
3	Schnegg Daniel	1529	T	SK Landeck	5	28
16	Schoepf Patrick	0	S	Uttendorf	½	21½

Mädchen U8 Jugendschach-Staatsmeisterschaft –kein Mädchen aus Salzburg am Start!?  
Mädchen U10 Jugendschach-Staatsmeisterschaft –kein Mädchen aus Salzburg am Start!?

## U12 Buben Schüler-Staatsmeisterschaft 2003

Rang	Spieler	Elo	BrettPkte	Buchholz
1	Platzgummer Fabian – Polizei Innsbruck	1528	5,50	30,50
2	Wolfram Kevin – VHS Poysdorf	1722	5,50	28,00
3	Gettler Peter – SC Donaustadt Wien	1580	4,50	29,00
14	Fröhlich Niki – SC Neumarkt	1384	2,50	21,00

## U12Mädchen Schüler-Staatsmeisterschaft 2003

Rg	Spieler	Elo	Pkte	Buchholz
1	<u>Mayer Michaela - Saalfelden</u>	1333	6,0	27,50
2	<u>Newrkla Katharina - Austria Wien Husek</u>	1361	5,5	26,50
3	<u>Steininger Sandra - SK Mannersdorf</u>	1406	4,5	26,00
4	<u>Froewis Annika - Lustenau</u>	1392	4,0	28,50
5	<u>Buchner Judith - JSV U. Muehlviertel</u>	1461	4,0	26,50
6	<u>Kainz Andrea - SK Zwettl</u>	1583	3,5	26,00
7	<u>Berghofer Anja - SG Liezen-Admont</u>	1294	3,0	24,50
8	<u>Heinzel Lisette - Raika SK Sieghartskirchen</u>	0	3,0	24,50
9	<u>Kammerhuber Martina - JSV U. Muehlviertel</u>	1238	2,5	20,50
10	<u>Steininger Barbara - SK Mannersdorf</u>	1292	2,5	20,00
11	<u>Mischitz Antje - SC Mittlern</u>	1248	2,0	21,50
12	<u>Schatz Andrea - Union Hagebank Telfs</u>	1200	1,5	22,00

## U14Buben Schüler-Staatsmeisterschaft 2003

Rang	Spieler	Elo	Pkte	Buchholz
1	<u>Schwarhofer Christopher - Ratten</u>	1933	5,50	28,50
2	<u>Wolfram Dominik - VHS Poysdorf</u>	1884	5,00	29,00
3	<u>Pachta Paul - SK Aljechin Wien</u>	1919	5,00	29,00
16	<u>Tatra Florian - Mozart Salzburg</u>	1427	1,50	20,00

## U14 Mädchen Schüler-Staatsmeisterschaft 2003 (12 Teilnehmerinnen)

Rang	Spieler	Elo	Pkte	Buchholz
1	<u>Klinger Michaela - Polyglott Wien</u>	1616	5,50	27,00
2	<u>Kroell Katja-Maria - SG Kirchberg-St. Stefan</u>	1496	5,00	27,50
3	<u>Exler Veronika - SC Donaustadt Wien</u>	1286	5,00	26,50
8	<u>Mosshammer Maria - Mozart Salzburg</u>	1380	3,00	23,00

## Burschen U16 Jugend-Staatsmeisterschaft 2003

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Pkte	BH
1	5	Pirker Georg	1942	K	5½	26
2	2	Krenek Markus	1974	W	5	29
3	8	Fandler Simon	1913	ST	5	26
16	16	Mosshammer Michael	1498	S	½	23½

## Mädchen U16 Jugend-Staatsmeisterschaft 2003

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Pkte	BH
1	1	Kast Anne	1722	B	6	26½
2	2	Klinger Michaela	1616	W	6	24
3	4	Grafeneder Julia	1584	OÖ	4½	24½
6	6	Pessenteiner Stefanie	1556	S	3½	23½

## Burschen U18 Jugend-Staatsmeisterschaft 2003

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Pkte	BH
1	9	Sadilek Maximilian	1954	NÖ	5½	26
2	1	MK Ragger Markus	2260	K	5	29½
3	2	MK Wolfram Bernd	2189	NÖ	4½	28½
5	6	Marchhart Matthias	2054	S	4½	25
9	7	Mroz Thomas	2035	S	3½	27

Trotz Temperaturen unter Null Grad in Bergheim und traumhaften Pistenverhältnissen in den angrenzenden Schiregionen fanden die diesjährigen Schüler- und Jugendlandesmeisterschaft 2004 in den Semesterferien statt. Im Bergheimer Mehrzweckhaus fanden sich, vom 13. bis zum 15. Februar, 50 Burschen und 7 Mädchen ein, um aus ihrem Kreis die Landesmeister zu küren. Auf die freien Ferientage verzichteten Kinder aus Neumarkt am Wallersee, Mondsee, Saalfelden, Rif, Uttendorf, Salzburg und zum erstenmal auch zahlreiche Teilnehmer aus Ranshofen. Für den reibungslosen Ablauf sorgten neben dem freundlichen Gastgeber DI Wolfgang Moßhammer auch der Schiedsrichter Dr. Martin Egger und Jugendreferent Miro Stojakovic.

### U8

Wie es nur die Spieler aus HSV Saalfelden und VS Saalfelden Bahnhof in dieser Altersgruppe waren wurde es ein Vorqualifikations-Turnier gespielt und die zwei Spielerpassinhaber Popovic David und Estomo Brian haben sich für Landesfinale qualifiziert

#### U8 - Endstand nach der 3 Runden (Tabelle nach Wertung)

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Verein	1	2	Pkte	SB
1	1	Popovic David	1370	AUT	Saalfelden	***	1 0 1	2	2,00
2	2	Estomo Brian	1341	PHI	Saalfelden	0 1 0	***	1	2,00

U8 Landesmeister heißt Popovic David aus Saalfelden und er wird unser Bundesland bei der U8 Staatsmeisterschaft vertreten

### U10

In dieser Klasse verteidigte der amtierende Landesmeister Patrick Schoepf aus Uttendorf seinen Titel vor allem gegen den Ranshofener Neuzugang Markus Riemelmoser aus Vorarlberg, der aber immer ca. 300 ELO-Punkte in Führung liegt. Dritter wurde der Saalfeldner Eric Tschulnigg. Wir hoffen, dass unser Landesmeister Patrik und der bereits vorqualifizierte Markus uns bei den kommenden Staatsmeisterschaften würdig vertreten werden.

#### Endstand (Buchholz-Wertung)

Rg.	SNr.	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	3	Schoepf Patrick	1276	Uttendorf	7	26
2	1	Riemelmoser Markus	1562	ATSV Ranshofen	6	27
3	2	Tschulnigg Eric	1376	Saalfelden	5	27½
4	9	Lassacher Lukas	----	Sc Neumarkt/Wallersee	4	27½
5	11	Spiesberger Paul	----	ATSV Ranshofen	4	27
6	8	Kreil Raphael	----	ATSV Ranshofen	3½	24
7	10	Schenk Lukas	----	Tvn Thalgau/Mondsee	3	29
8	6	Berti Theresa	----	Uttendorf	3	27
9	7	Gumpold Valentin	----	Saalfelden	3	22
10	5	Kranawendtner Andres	1200	Saalfelden	2	19
11	4	Breitfuss Katharina	1200	Saalfelden	1½	20½

## MÄDCHEN U10

Die neue Landesmeisterin in der Kategorie U10 Mädchen heißt Theresa Berti aus Uttendorf. Sie hat sich im Wettkampf gegen die Saalfeldnerin Katharina Breiffuss durchgesetzt.

## U12

Der zweite Ranshofener Neuzugang und „große Bruder“ von Markus dominierte den U12 Wettbewerb mit sieben Siegen in sieben Spielen. Den zweiten Platz erkämpfte der Bergheimer Spieler Azad Razik aus Afghanistan vor dem Drittplatzierten Christian Klappacher aus Rif, der gemeinsam mit Stefan unser Bundesland bei den U12 Staatsmeisterschaften vertreten wird, da Azad noch über keine Österreichische Staatsbürgerschaft verfügt.

### Endstand (Buchholz-Wertung)

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	1	Riemelmoser Stefan	1654	AUT	Feldkirch	7	28½
2	15	Razik Azad	----	AFG	Mozart Salzburg	6	26½
3	4	Klappacher Christian	1287	AUT	Schachfreunde Rif Hallein	5	29
4	17	Wuehringer Michael	----	AUT	ATSV Ranshofen	4½	27
5	9	Tschulnigg Patrick	1200	AUT	Saalfelden	4	29
6	5	Auswoeger Georg	1253	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	4	25½
7	13	Kurzweil Alexander	----	AUT	Mozart Salzburg	3½	29
8	2	Mitteregger Klaus	1293	AUT	Saalfelden	3½	25
9	3	Burger Felix	1291	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	3½	24½
10	14	Perkles Christoph	----	AUT	ATSV Ranshofen	3½	23½
11	16	Walzinger Lukas	----	AUT	ATSV Ranshofen	3½	22
12	6	Dalfen Irene	1200	AUT	Schachfreunde Rif Hallein	3	26½
13	8	Salah Simon	1200	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	3	22½
14	12	Hopfgartner Andrea	----	AUT	Tvn Thalgau/Mondsee	3	21½
15	7	Fruehauf Felix	1200	AUT	ATSV Ranshofen	3	21
16	11	Boehm Thomas	----	AUT	Salzburg Süd	2	20
17	10	Berti Christina	----	AUT	Uttendorf	1	23

## MÄDCHEN U12

Zusammen mit den Burschen (U12) kämpften auch drei Mädchen um die begehrten Titel. Zur neuen Landesmeisterin wurde trotz Punktegleichheit Irene Dalfen aus Rif vor der Ex-Landesmeisterin Andrea Hopfgartner und Christina Berti.

## U14

Ein äußerst starkes Teilnehmerfeld gab es auch in der U14.

Die Überraschung dieser Gruppe war ohne Zweifel Kuecher Wolfgang (ATSV Ranshofen). Der mit einem Remis in der letzten Runde konnte für sich den ersten Landesmeistertitel sichern. Auch sehr stark war vierfache Landesmeister aus Saalfelden Proesser Christoph am zweitem Platz. Auch hier mussten sich die Elo-stärkeren, vor allem Niki Fröhlich, Stefan Küstner u. Schoerghofer David, geschlagen geben. Diesmal hatte



## Schul- und Jugendschach



letztendlich Stefan Küstner die Nase vorne und holte mit Rang 3 den 2. Stockerlplatz für den SC Neumarkt.

### Endstand (Buchholz-Wertung)

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	9	Kuecher Wolfgang	----	AUT	ATSV Ranshofen	5½	28
2	5	Proesser Christoph	1251	AUT	Saalfelden	5	29
3	2	Kuestner Stefan	1315	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	5	27½
4	11	Putz Andreas	----	GER	ATSV Ranshofen	4½	22½
5	1	Froehlich Niki	1393	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	4	29
6	4	Mosshammer Maria	1291	AUT	Mozart Salzburg	4	26
7	7	Lenzenweger Rupert	1200	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	4	25
8	10	Pieringer Reinhard	----	AUT	ATSV Ranshofen	4	22½
9	8	Fersterer Thomas	----	AUT	ATSV Ranshofen	3½	23½
10	3	Schoerghofer David	1313	AUT	Mozart Salzburg	3	27½
11	6	Salah Daniel	1240	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	3	23
12	12	Seidl Jan	----	AUT	ATSV Ranshofen	2½	19
13	13	Soellinger Thomas	----	AUT	ATSV Ranshofen	1	23

Zusammen mit den Burschen (U14) kämpfte auch ein Mädchen. Mit 4 punkten holte sich Mosshammer Maria den Titel Landesmeisterin U14 und wird zusammen mit Mayer Michaela bei den U14 Staatsmeisterschaften spielen.

### U16

Mitteregger Jeff (Saalfelden) ist der neue U16 Landesmeister. In der letzten Runde genügte im ein Remis gegen seine Clubkollegin Mayer Michaela die auch um gesamt Sieg gekämpft hat. Die 13-jährige amtierende U12 Landes- und Staatsmeisterin erkämpfte für sich den Titel Landesmeisterin U16 und will sich bei der kommende U16 Staatsmeisterschaften zur Probe stellen.

Mit viel Glück und besserer Buchholz-Wertung sicherte für sich Bergheimer Tatra Florian den Vize- Landesmeistertitel vor dem Elo-stärksten Spieler Berti Christoph aus Uttendorf.

### Endstand (Buchholz-Wertung)

Rg.	SNr.	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	3	Mitteregger Jeff	1549	Saalfelden	4	10
2	4	Tatra Florian	1491	Mozart Salzburg	3½	14
3	1	Berti Christoph	1725	Uttendorf	3½	10
4	5	Mayer Michaela	1477	Saalfelden	3	15½
5	2	Braeumann Peter	1642	Sc Neumarkt/Wallersee	3	13
6	6	Walkner Julian	1393	Sc Neumarkt/Wallersee	2	13½
7	7	Sillaber Alexander	----	ATSV Ranshofen	1	14

**U18 BURSCHEN**

Mit einem sensationellen Sieg in der letzten Runde über den bis dahin führenden Michael Mosshammer (SC Bergheim) kürte Florian Kübler seinen Freund und Clubkollegen Patrick Baier zum Landesmeister U18 2004. Elo-stärkste Ranshofner Swanidze Iliia, auch mit 3½ Punkten wie der Sieger bei seinem ersten Antreten holte für sich den Vize- Landesmeistertitel. Auf dem 3. Platz landete Bleier Mathias auch aus Ranshofen.

**Endstand (Buchholz-Wertung)**

Rg.	SNr.	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	3	Baier Patrick	1711	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	3½	13½
2	1	Swanidze Iliia	1861	GEO	ATSV Ranshofen	3½	11
3	6	Bleier Mathias	1426	AUT	ATSV Ranshofen	3	13
4	4	Mosshammer Michael	1579	AUT	Mozart Salzburg	3	11½
5	5	Kuebler Florian	1432	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	2	15
6	7	Stadlmann Thomas	1400	AUT	Sc Neumarkt/Wallersee	1½	14½
7	2	Huynh Tony	1853	AUT	Mozart Salzburg	1½	10½

Mein Dank als Jugend- und Schulschachreferent ergeht an alle, die sich um die Schachbewegung in Salzburg bemühen.

MIRO STOJAKOVIC

Jugend- und Schulschachreferent Salzburg

# ANTRÄGE

## Anträge des Vorstandes

Vorbemerkungen: Neue Passagen sind in **Fettdruck** und unterstrichen – restliche Passagen sind ~~durchgestrichen~~ gekennzeichnet.

### Antrag 1

Herr Diess Rudolf wird zum Ehrenpräsidenten gewählt.

## TUWO Anträge

### Antrag 2

§ 3.2.1 Rundenturnier

a. **die Summe der Partien-Punkte**

~~b.~~ a. die Sonneborn-Berger-Wertung (siehe §24.2 TUWO);

~~c.~~ b. das (die) Ergebnis(se) der betroffenen Spieler gegeneinander;

~~d.~~ c. die größere Anzahl von Siegen;

~~e.~~ d. geteilter Platz.

### Antrag 3

§ 3.2.2 Schweizer System

a. **die Summe der Partien-Punkte**

~~b.~~ a. die Buchholzwertung (siehe §24.3 TUWO);

~~c.~~ b. die mittlere Buchholzwertung (siehe §24.3 TUWO);

~~d.~~ c. die Sonneborn-Berger-Wertung (siehe §24.2 TUWO);

~~e.~~ d. die größere Anzahl von Siegen;

~~f.~~ e. geteilter Platz.

### Antrag 4

§ 14.1.2 Spielbeginn

Bei Spielbeginn sind alle analogen Uhren auf 04.00 Uhr einzustellen. **Bei den digitalen Uhren ist der richtige Spielmodus einzustellen.**

§ 2.1 Bedenkzeit

Sofern durch die jeweilige Turnierausschreibung nichts anderes bestimmt ist, beträgt die Bedenkzeit im Turnierschach zwei Stunden für die ersten 40 Züge und eine weitere Stunde für die nächsten 20 Züge.

Nach der zweiten Zeitkontrolle (nachdem eine Klappe gefallen ist) erhält jeder Spieler eine Zeitgutschrift von 30 Minuten. Zu diesem Zweck sind die analogen Uhren um jeweils 30 Minuten vorzudrehen. **Bei den digitalen Uhren ist der richtige Spielmodus einzustellen.**

§ 25.2 Leihgebühren für die Schachgarnituren

Leihgebühren für Schachgarnituren mit analogen oder digitalen Uhren

# ANTRÄGE

## Antrag 5

§ 20.6 Grundlage der Spielerpässe **wird neu § 17.6** Grundlage der Spielerpässe

## Antrag 6

§ 25.3 Skalizka-System

**Falls** ~~Wenn~~ das Skalizka-System angewendet wird, dann haben die drei beteiligten Mannschaften vor der Auslosung ihre Mannschaftsaufstellung (**siehe § 14.3.4**) (starre Liste) abzugeben. Danach wird den Mannschaften die Art der Auslosungsnummer zugelost.

## Antrag 7

§ 1.9 Beglaubigungsbestimmung

Ergebnisse, gegen die nicht während der Protestfrist der Vereine (~~binnen 14 Tagen nach dem Vorfall~~) (**siehe § 5.1.3**) und auch nicht während der Überprüfungsfrist des Spielausschusses (bis 90 Tage nach dem Spiel) Einspruch erhoben wird, sollen beglaubigt und nicht mehr geändert werden.

## Antrag 8

§ 14.1.5 Spielberechtigung **bei Ausscheiden einer Mannschaft** für ausgeschiedene Mannschaften

Spieler der ausgeschiedenen Mannschaft behalten ihre bisherige Spielberechtigung (**siehe §14. 5**). Wenn jedoch weniger als die Hälfte der Runden gespielt sind, dürfen diese Spieler in einer anderen Mannschaft der gleichen Klasse eingesetzt werden. Für U-14 Spieler gilt diese 50% Einschränkung nicht.

## Antrag 9

§14.3.3 Terminabgabe **Terminüberschreitung**

## Antrag 10

§14.4.4 Termin in der letzten Runde

Bei der Terminfestsetzung für die Mannschaftsmeisterschaften ist darauf zu achten, dass in der letzten Runde alle Spiele am Samstag stattfinden. ~~können. Vereine mit Heimspielgenehmigung für Sonntag müssen somit in der letzten Runde auswärts spielen.~~

## Antrag 11

§14.2.5 Errichtung der 3. Klasse

Eine dritte Klasse wird errichtet, wenn in einer 2. Klasse eines Kreises mehr als 12 Mannschaften angemeldet sind. In diesem Fall werden die Mannschaften in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei die jeweils ersten **vier** jeder Gruppe nach Ende der Spielsaison eine gemeinsame 2. Klasse mit 8 Mannschaften bilden. Die anderen bilden die dritte Klasse.

# ANTRÄGE

## Antrag 12

### §14.4.10 Aufstellung

Jeder Mannschaftsführer hat vor Beginn **des Wettkampfes** ~~der ersten Partie~~ seine Aufstellung zu fixieren und diese dem gegnerischen Mannschaftsführer schriftlich zu übergeben. Die Eintragungen auf der Wettkampfberichtskarte (Namen und Passnummern) hat er anschließend selbst vorzunehmen.

## Antrag 13

### §14.5.7 Verlust der Spielberechtigung für ~~Staatsligen~~ **bei Einsatz in den Bundesbewerben**

Für die **Bundesbewerbe** ~~Staatsligen~~ gilt folgende Ausnahme: Ersatzspieler, die öfter als viermal in den **Bundesbewerben** ~~Staatsligen A oder B~~ gespielt haben verlieren die Spielberechtigung in der unteren Klasse.

### §14.1.6 Prämie für Jugendspieler

Jeder Verein erhält auf Antrag pro Einsatz eines Spielers U-18 eine Prämie vom SLV. Diese Prämie beträgt:

für die ~~Staatsligen~~ **Bundesbewerbe** € 4,40

für die Landesligen € 3,60

für die 1. Klassen € 2,90

für die 2. Klassen € 2,20

für die 3. Klassen € 1,50

### §14.5.1 ~~Staatsligaspieler~~ **Bundesbewerbsspieler**

Stammspieler der ~~Staatsligen~~ **Bundesbewerbe** des ÖSB haben keine Spielberechtigung in den Mannschafts-Bewerben des SLV.

### §14.5.5 Ersatzspieler in übergeordneter Klasse

Ein Stamm- oder Ersatzspieler kann nur in der nächsthöheren Klasse (gilt auch für die ~~Staatsligen~~ **Bundesbewerbe**), in der sein Verein eine Mannschaft gemeldet hat, als Ersatzspieler eingesetzt werden. Andernfalls (Überspringen einer Klasse) verliert er sofort die Spielberechtigung für die untere Klasse.

### §14.5.6 Verlust der Spielberechtigung

Jeder Spieler (egal ob Stamm- oder Ersatzspieler), der öfter als dreimal in einer höheren Klasse gespielt hat, verliert damit die Berechtigung in der niedrigeren Klasse eingesetzt zu werden. Diese Beschränkungen gelten nicht für Spieler, die am Ende der Meisterschaft noch als U-16 gelten (gilt auch für die ~~Staatsligen~~ **Bundesbewerbe**).

## Antrag 14

### §14.6.4 Vorgehensweise **wird neu §14.6.2**

zweiter Unterpunkt ~~b) c)~~ Bei Uneinigkeit der Mannschaftsführer über Zeitpunkt und Ort der Wiederaufnahme sind dem Spielausschusses diesbezügliche Vorschläge einzusenden. Der Entscheidung des Spielausschusses ist zu folgen

# ANTRÄGE

§14.6.2 Fortführung von unbeendeten Partien **wird neu §14.6.3**  
§14.6.3 Protest während einer Partie **wird neu §14.6.4**

## Antrag 15

§14.8.4 Aufstieg aus den 2. **und 3.** Klassen

## Antrag 16

§14.8.6 Verzicht bei **auf den** Aufstieg  
§14.8.7 Verzicht bei **auf den** Aufstieg in ~~STL-B~~ **in die 2. Bundesliga**

Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg in die **2. Bundesliga** ~~STL-B-Mitte~~, so kommt es zu einem Stichtkampf zwischen dem bestplatzierten Salzburger Absteiger aus der STL-B und der nächstplatzierten, aufstiegsberechtigten Mannschaft der Landesliga A. Sollten alle Mannschaften der Landesliga A auf den Aufstieg verzichten, so haben die Salzburger Absteiger aus der STL-B in der Reihenfolge der Endplatzierung das Recht zum Wiederaufstieg. Sollte auch diese verzichten, so wird den Mannschaften der Landesliga B in der Reihenfolge der Platzierung der Aufstieg angeboten.

**Analog ist bei allen anderen Paragrafen ~~STL-B-Mitte~~ durch 2. Bundesliga zu ersetzen.**  
**§14.8.1 und § 14.8.8**

## Antrag 17

§14.8.9 Freiplätze

Falls ~~weitere~~ Freiplätze in einer Spielklasse zu besetzen sind, ist eine Qualifikation durchzuführen. Eine Qualifikation zwischen zwei Mannschaften wird doppelrundig durchgeführt

## Antrag 18

§16.19 Nichtspielen eines Stammspielers

Für jeden Stammspieler in der Kaderliste, der **die gesamte** ~~am Ende der Saison~~ nicht im Einsatz war, bezahlt der Verein folgendes Pönale:

## Antrag 19

§16.20 mehr Kontumazen als Spielrunden

Wenn eine Mannschaft in der Landesliga A oder B während der Meisterschaft mehr Kontumazen verursacht als Spielrunden in dieser Klasse sind, so erlischt automatisch die Spielberechtigung (ausgenommen sind Mannschaften in der untersten Klasse **ihres** seines Kreises). Die Begegnungen mit dieser Mannschaft werden aus der Wertung genommen.

# ANTRÄGE

## Antrag 20

§ 19.4 Spielberechtigung

Nur vereinslose Spieler sind nach einer Anmeldung in der laufenden Saison spielberechtigt.  
**Die Spielberechtigung** Sie beginnt 7 Tage nach der vollständigen Zusendung der Anmeldeunterlagen (Poststempel)

## Antrag 21

§ 19.5 Wer ist vereinslos

Spieler gelten als vereinslos, wenn:

- a) der Spieler bisher für keinen Verein in Österreich spielberechtigt war,
- b) der Spieler sich termingerecht vor dem Abmeldetermin des ÖSB (~~derzeit 20. Juni~~ ~~jeden Jahres~~) **siehe § 23.2** ordnungsgemäß von seinem letzten Verein abgemeldet und von diesem die Freigabe erhalten hat, vorausgesetzt der Spielerpass liegt beim SLV vor,
- c) der Spieler, eine ordnungsgemäße Freigabe eines anderen Landesverbandes des ÖSB besitzt.

## Antrag 22

§ 22. Spielgemeinschaften

### **§ 22.3 Gültigkeitsdauer**

**Die Spielgemeinschaft besteht für die Dauer einer Spielsaison (siehe § 23.1). Sie verlängert sich automatisch um eine weitere Spielsaison, sofern nicht zwei Monate vor Beendigung der Spielsaison von einem der beteiligten Vereine die Spielgemeinschaft beim Landesspielleiter schriftlich aufgekündigt wurde.**

## Antrag 23

§ 23. Termine **und Fristen**

## Antrag 24

§ 23.2 Abmeldefristen

Für das Ende der Abmeldefrist gelten die jeweiligen Bestimmungen des ÖSB (siehe auch § ~~25~~ **§ 26** TUWO – Auszug aus den Bestimmungen über die Zentrale Meldekartei des ÖSB).

### **§ 26 Auszug aus den Bestimmungen über die Zentrale Meldekartei des ÖSB (ZMK)**

#### **Anhang 2 zur TUWO des ÖSB**

#### **4. Vereinswechsel**

- a) **Ein Spieler, der sich vor dem 20. Juni eines Jahres (Datum des Poststempels) bei seinem Verein abmeldet, ist frühestens ab dem 1. Juli des gleichen Jahres für**

# ANTRÄGE

- seinen neuen Verein spielberechtigt.
- b) Ein Spieler, der sich vor dem 20. Dezember eines Jahres (Datum des Poststempels) bei seinem Verein abmeldet, ist frühestens ab dem 1. Jänner des folgenden Jahres für seinen neuen Verein spielberechtigt, wenn folgende Bedingungen zutreffen:
- der Spieler hat im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember des Jahres in seinem Landesverband keine Wettkampfpartie im Rahmen einer Mannschaftsmeisterschaft gespielt.
  - Der Spieler hat, wenn der Vereinswechsel zwischen zwei verschiedenen Landesverbänden stattfindet, im gleichen Zeitraum seinen bisherigen Landesverband bei keinem offiziellen Bewerb des ÖSB vertreten.

Diese Bestimmungen beziehen sich sowohl auf Stammspieler als auch auf Gastspieler.

Die Vereine sind verpflichtet, alle Abmeldungen bis zum 30. Juni bzw. bis zum 31. Dezember (Datum des Poststempels) an ihren Landesverband weiterzuleiten.

## Antrag 25

§ 5 Proteste

§5.1 bis incl. § 5.2. **komplett neu !**

### § 5. Proteste

#### § 5.1 Proteste bei Einzelbewerben

Bei allen Einzelbewerben sind Proteste gegen Entscheidungen des Hauptschiedsrichters spätestens innerhalb einer Stunde nach Beendigung der betreffenden Spielrunde schriftlich dem Schiedsgericht des Turniers zu übergeben.

#### § 5.2. Proteste bei Mannschaftsbewerben

##### § 5.2.1 Instanzen

- |            |                  |
|------------|------------------|
| 1. Instanz | Spielausschuss   |
| 2. Instanz | Vorstand des SLV |

##### § 5.2.2 Protestgebühr

Ein Verein, der einen Protest einbringt, hat die entsprechende Protestgebühr auf das Konto des SLV einzuzahlen. Wird dem Protest stattgegeben, so erhält der Verein die Protestgebühr zurück, andernfalls verfällt diese zu Gunsten der Jugendförderung.

##### § 5.2.3 Behandlung des Protestes

Die Protestgebühr muss innerhalb der Protestfrist (siehe §5.2.4) bezahlt werden. Der Protest wird erst nach Einlangen der Protestgebühr behandelt.

##### § 5.2.4 Protestfrist

Proteste an die erste Instanz sind innerhalb von 8 Tagen nach dem Vorfall bzw. nach

# ANTRÄGE

**Kenntnis von einem Vorfall (für direkt beteiligte Mannschaften) bzw. nach Veröffentlichung der Ergebnisse (für nicht direkt beteiligte Mannschaften) schriftlich einzubringen.**

**Berufungen gegen Entscheidungen der ersten Instanz sind innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung der schriftlichen Urteilsausfertigung beim Präsidenten des SLV schriftlich einzubringen**

## Antrag 26

**Ist nur zu behandeln, wenn Antrag 25 zugestimmt wurde**

§ 21 Gebühren

Protestgebühr 1. 2. Instanz € 21,80

Protestgebühr 2. 3. Instanz € 43,60

## Antrag 27

§ 19.6 Wohnsitzänderung

Wenn ein Spieler nachweislich während einer laufenden Meisterschaft seinen ordentlichen Wohnsitz (Gemeinde) ändert, kann er selbst oder der Verein seines neuen Wohnsitzes beim SLV beantragen, dass der Spielausschuss einem Vereinswechsel während der Übertrittssperre zustimmt. **§14.5.10 kommt in diesem Fall nicht zur Anwendung.** Der Antrag muss entsprechend begründet und mit den nötigen Belegen (Meldeschein etc.) versehen sein.

## Antrag 28

§ 16 Strafbestimmungen

Alle Beträge werden kaufmännisch auf Ganzzahl gerundet: Bsp: 363,40 >> 363,--  
181,70 >> 182,--

## Antrag 29 – Antrag von Salzburg Süd

§ 16.9 Nichtbesetzung eines Brettes in der Meisterschaft

Für ein in der Meisterschaft nicht besetztes Brett ist als Pönale zu entrichten:

in den Landesligen € ~~15,00~~ **12,00**

in den 1. Klassen € ~~12,00~~ **8,00**

in den 2. und 3. Klassen € ~~10,00~~ **4,00**

50% der Pönale erhält der betroffene Verein.

Begründung: Die im letzten Jahr beschlossenen Pönalen sind zu hoch, besonders in der 2. Klasse mit 10 €, besonders wenn mehr als 1 Brett nicht besetzt ist. Es besteht die Gefahr, dass Mannschaften nicht mehr genannt werden.

## Antrag 30 – Antrag von Salzburg Süd

Antrag 29 soll bereits in der kommenden Saison wirksam werden.

# ANTRÄGE

## Satzungs Anträge

### Antrag 31

#### § 10 Der Landestag

Ein außerordentlicher Landestag ist einzuberufen, wenn dies dringend erforderlich ist, um unaufschiebbare Entscheidungen zu treffen, die der Vorstand nicht treffen kann; oder wenn die Zahl der vom Landestag gewählten Vorstandsmitglieder unter die Hälfte sinkt; oder wenn der Überwachungsausschuss oder mindestens  $\frac{4}{3}$  **1/10** der ordentlichen Mitglieder unter Angabe von Gründen seinen Landestag verlangt. Im Fall eines solchen Verlangens ist der Landestag so anzuberaumen, dass er spätestens einen Monat nach Einlagen des Antrages abgehalten wird. Im übrigen gelten alle für den ordentlichen Landestag bestehenden Bestimmungen auch für den außerordentlichen Landestag sinngemäß.

### Antrag 32

#### § 18 Schiedsgericht

Solange ein Verein ein ordentliches Mitglied des LV ist, entscheidet ~~unter Ausschluss des Rechtsweges~~ ein Schiedsgericht über Streitigkeiten, die sich aus der Mitgliedschaft zum LV ergeben



## Damen-Landesmeisterschaft 2004

**Veranstalter:** Schach-Landesverband Salzburg

**Teilnehmer:** Alle Spielerinnen, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpass besitzen, die österreichische Staatsbürgerschaft haben oder den Hauptwohnsitz in Österreich.

**Spielort:** Hotel Post, Schwarzach, 19. Schwarzacher Open.

**Termin:** 21. – 29.8.2004

**Modus:** Gespielt wird im Rahmen des 19. Schwarzacher Open. Landesmeisterin ist die bestplatzierte Spielerin im höchstwertigen Turnier von Schwarzach. Es zählen nur Spielerinnen, die in dem Turnier ihrer Elozahl vom 1. 7. 2004 entsprechend mitspielen.

**Bedenkzeit:** Haupt- und B-Turnier: Fischerzeit 100 Minuten für 40 Züge, 40 Minuten für den Rest, 30 Sekunden Bonus für jeden Zug. C-Turnier: 2 Stunden für 40 Züge, 1 Stunde für den Rest.

**Wertung:** Bei Punktegleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung die Wertung laut Ausschreibung des Schwarzacher Open..

**Nenngeld:** kein Nenngeld.

**Anmeldung:** beim Schwarzacher Open.

**Preise:** Folgende Preisgelder werden ausgeschrieben, falls mindestens 3 Teilnehmerinnen sind:

1. Platz 100 Euro      2. Platz 70 Euro      3. Platz 30 Euro

Die Geldpreise werden nicht geteilt, als Grundlage für die Geldpreise wird der Turnierendstand herangezogen.

Die Landesmeisterin hat, sofern sie den ÖSB-Bestimmungen entspricht, das Recht, an der folgenden Damenstaatsmeisterschaft teilzunehmen.

## Einzellandesmeisterschaft 2004

**Veranstalter:** Schach-Landesverband Salzburg

**Teilnehmer:** Alle SpielerInnen, welche bei einem Salzburger Verein einen gültigen Spielerpass besitzen, die österreichische Staatsbürgerschaft haben oder den Hauptwohnsitz in Österreich.

**Spielort:** Hotel Post, Schwarzach, 19. Schwarzacher Open.

**Termin:** 21. – 29.8.2004

**Modus:** Gespielt wird im Rahmen des 19. Schwarzacher Open. Landesmeister ist der bestplatzierte Salzburger Spieler (Spielerin) im Hauptturnier.

**Bedenkzeit:** Fischerzeit 100 Minuten für 40 Züge, 40 Min. für den Rest, 30 Sek. Bonus für jeden Zug.

**Wertung:** Bei Punktegleichstand in der Endtabelle entscheidet über die Platzierung die Wertung laut Ausschreibung des Schwarzacher Open..

**Nenngeld:** kein Nenngeld.

**Anmeldung:** beim Schwarzacher Open.

**Preise:** Folgende Preisgelder werden ausgeschrieben: (unter 10 Teilnehmern nur 3 Preise)

1. Platz 250 Euro      2. Platz 180 Euro      3. Platz 80 Euro      4. Platz 50 Euro

Die Geldpreise werden nicht geteilt, und als Grundlage für die Geldpreise wird der Turnierendstand herangezogen.

Der Landesmeister hat, soferne er den ÖSB-Bestimmungen entspricht, das Recht, an der folgenden offenen Herrenstaatsmeisterschaft, unabhängig von seiner Elo-Zahl, teilzunehmen.

Für den Spielausschuss:

Flatz Helmut

Höllhuber Herbert

Herndl Gerhard

Holzinger Helmut

Hopfgartner Andreas

Wenger Anton

LSPL Wolfgang Kaiser